



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

geht es Ihnen ähnlich?
Beinahe mit Erstaunen haben wir wahrgenommen, dass die Konjunktur ordentlich an Fahrt zugelegt hat, die Hiobsbotschaften damit verblasst sind! Doch wir haben dies keinesfalls mit Gelassenheit zur Kenntnis genommen, sondern im zurückliegenden Jahr weitere innovative Konzepte auf den Weg gebracht.

Knittel MobileEnergie präsentiert sich heute als umfassender Energielieferant „par excellence“ und bietet Ihnen als Kunde ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten. Lassen Sie sich von unserem Team beraten. Lesen Sie gerne dazu auch den nebenstehenden Artikel.

An dieser Stelle möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken und wünschen Ihnen einen rundum guten Start in das Jahr 2011.

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

„Hier stimmen Preis, Leistung und Service“

Einfach und bequem: Alle Energieträger aus einer Hand

Fulda. Anlässlich des IHK-Wirtschaftstages nutzte das Team von Knittel MobileEnergie die Gelegenheit, um mit den rund 400 Gästen in der Orangerie ins Gespräch zu kommen. An einem repräsentativen Stand informierten Heike Rahm, Udo Weber und Lukas Görner über das vielfältige Energie-Portfolio des Unternehmens. Insbesondere das Thema Strom stand dabei im Blickpunkt. „In Zukunft legen Kunden verstärkt Wert auf einen Energie-Mix, bei dem sie selbst bestimmen können, wann sie wie heizen“, zeigt sich Knittel-Geschäftsführer Udo Weber überzeugt. Auf diesen Trend hat das Unternehmen Knittel MobileEnergie bereits vor Monaten reagiert und das Produktportfolio grundlegend erweitert: zum Energiehändler mit Vollsortiment – von Heizöl über Pellets bis hin zu Erdgas. „Inzwischen wurde auch Strom in unsere Produktpalette integriert.

Damit erhalten Kunden alle Energieträger aus einer Hand – das ist bequem und garantiert eine hohe Energieeffizienz sowie erhebliche wirtschaftliche Vorteile.“ Als einziges Unternehmen in der Region bietet Knittel MobileEnergie den Verbrauchern die gesamte Energie aus einer Hand. Durch attraktive Kombi-Tarife, das bedeutet Wärme und Elektrizität in Verbindung mit Mobilität (Gas/Strom und Tanken), werden den Kunden wirtschaftliche Vorteile geboten.

Zum Thema Strom: Der Wechsel vom bisherigen Stromanbieter zu AVIA my-Strom ist denkbar einfach. Das Knittel-Team erledigt alle Formalitäten kostenlos, zuverlässig und ohne Risiko. Der Kunde benötigt zur Anmeldung lediglich die Daten der letzten Stromabrechnung.



Präsentieren sich an ihrem neuen Messestand:
Udo Weber (Geschäftsleitung), Heike Rahm (Einkauf/Vetrieb)
und der Auszubildende Lukas Görner (von links).



Zusammen 115 Jahre im Unternehmen

Glückwünsche von der Knittel-Unternehmensleitung an Jubilare

Fulda. Die herzlichsten Glückwünsche nahmen kürzlich Waltraud Möller, Klaus Seifert, Jürgen Krahl und Volker Bohlien von der Geschäftsführung des Unternehmens Knittel MobileEnergie zu ihren Jubiläen entgegen. Waltraud Möller, die schon seit dem Jahre 1970 in der Buchhaltung beschäftigt ist, wechselte im Zuge einer internen Umstrukturierung im Jahr 2004 von der Buchhaltung in den Bereich Warenwirtschaft und arbeitet in dieser Funktion noch heute im Unternehmen.

Seit dem 15. Oktober 1984 ist Klaus Seifert als Tankstellenmonteur im Unternehmen beschäftigt. Dreh- und Angelpunkt seines Tätigkeitsbereiches sind Installationen rund um den Tankstellenbereich. Auch Jürgen



Ehrung der Jubilare: Uta Knittel-Weber, Udo Weber, Klaus Seifert, Waltraud Möller, Jürgen Krahl und Bernd Münch (von links).

Krahl ist bereits seit 25 Jahren im Unternehmen tätig und übt als Leiter der Disposition die Funktion des Fuhrparkleiters aus. Volker Bohlien, der bei der Ehrung leider

nicht vor Ort sein konnte, betreut seit 1985 die Schmierstoffkunden im Außendienst.

In seiner Laudatio betonte Geschäftsführer Udo Weber, dass es für das Familienunternehmen nicht darauf ankomme, den kurzfristigen Erfolg zu generieren, sondern langfristige Unternehmenssicherung anzustreben. Genau diese Haltung sei auch für die Personalstrukturen wichtig. „Gerade vor diesem Hintergrund der langfristigen Bindung freuen wir uns alle sehr, dass wir heute gemeinsam mit den Jubilaren feiern können – denn diese vielen Jahre einer Betriebszugehörigkeit gibt es heutzutage immer seltener.“ Zum Abschluss der Veranstaltung beglückwünschte der Vorsitzende des Betriebsrates, Bernd Münch, die Jubilare und verdeutlichte: „Wir haben Euch alle als Kollegen und Freunde schätzen gelernt.“

Klettern, Wandern und Besuch der Tropfsteinhöhlen

Betriebsausflug nach Pottenstein in der fränkischen Schweiz war ein voller Erfolg

Pottenstein. Auf große Fahrt ging es auch in diesem Jahr wieder anlässlich des Betriebsausfluges des Unternehmens Knittel MobileEnergie nach Pottenstein in der



fränkischen Schweiz, denn ein Betriebsausflug soll bekanntlich den Teamgeist und das Betriebsklima positiv beeinflussen. Bei herrlichem Wetter starteten morgens die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien vom Firmengelände in Fulda. Nach einem Zwischenstopp in Oberthulba und Werneck, wo die Kollegen aus Gemünden aufgenommen wurden, ging es weiter nach Bamberg, hier ließ sich die 50-köpfige Gruppe durch die Stadt führen. Nach Erkundung der Bamberger Altstadt war zunächst eine Mittagspause angesagt, bevor es dann mit dem Bus weiter nach Gößwein ging, und von dort weiter nach Pottenstein.

Nach einem gemütlichen, gemeinsamen Abendessen stand am darauffolgenden Tag ein großes Programm auf dem Plan. Hier war für jeden das Richtige dabei: In der „Teufelshöhle“ Pottenstein konnten 100 Millionen Jahre alte Tropfsteine begutachtet werden. Dabei hatten die Besucher automatisch Gelegenheit, die saubere, frische Luft zu genießen. Auch Wanderungen durch die fränkische Schweiz standen ebenso auf dem Programm. Wer mehr Lust auf Spaß und Action hatte, für den war sicherlich der Besuch einer Kletterwand absolutes Highlight.



Bei tollem Wetter und guter Stimmung blieb am Ende noch viel Zeit für Gespräche und geselliges Beisammensein, bevor es wieder auf den Nachhauseweg ging.



Gestatten Sie, dass wir Ihnen unsere Mitarbeiter vorstellen?



Kundenbetreuung Außendienst

Matthias Martella:

„Kundenwünsche haben oberste Priorität“

Matthias Martella ist seit seiner Ausbildung bis zum heutigen Tag im Unternehmen beschäftigt.

Frage: Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens bei Knittel kurz skizzieren?

Von 1995 bis 1998 habe ich eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolviert, war dann bis 2000 im Zivildienst bei den Maltesern in Fulda. Am 01.02.2000 wurde ich Sachbearbeiter in der Buchhaltung und wechselte 2003 in den Vertrieb (Innendienst). Heute bin ich im Schmierstoffaußendienst tätig und betreue Automotive & Industrie-Kunden im Kerngebiet.

Frage: Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Kontakt mit Kunden zu haben ist sehr spannend. Abwechslungsreich ist der Außendienst und man wird jeden Tag aufs Neue auf die Probe gestellt. Dies ist immer wieder eine große Herausforderung für mich. Ich motiviere mich jeden Tag, denn meine Arbeit erfüllt mich in vielen Bereichen mit Zufriedenheit.

Frage: Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Für mich stellen Kundenwünsche oberste Priorität dar. Sie zu beraten und zufrieden zu stellen, sei es Arbeitsabläufe zu analysieren oder optimierende Arbeitsschritte zu empfehlen, ist mir sehr wichtig. Meine guten Kontakte und ein breites Netzwerk sind für mich ein sehr großer Vorteil in meiner persönlichen Arbeit mit Kunden.

Frage: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen Knittel MobileEnergie?

Das Vertrauen, das mir die Geschäftsleitung mit der Betreuung des Kerngebietes gegeben hat, zahle ich gerne mit Arbeitswillen und Leistung zurück.

Frage: Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Der Industriesektor ist etwas ganz Besonderes. Hier steht Beratung im Vordergrund. Im Unternehmen unterschiedliche Einblicke zu erhalten, von der Arbeitsvorbereitung über die Produktionsabläufe bis hin zum Versand – das sind interessante Erfahrungen.



Bernd Münch: „Herausforderung = Chance“

Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit stehen für Bernd Münch im Blickpunkt seiner Tätigkeit.

Frage: Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens bei Knittel kurz skizzieren?

Von 1987 bis 1990 habe ich eine dreijährige Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolviert, nach einem Jahr Bundeswehr habe ich ab 01.10.1991 im Tankstellen-Außendienst gearbeitet und bin seit Oktober 2008 in der Kundenbetreuung Außendienst AVIA RingCard tätig.

Frage: Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Nach fast einem viertel Jahrhundert bei KNITTEL Mobile Energie ist dies definitiv kein Job. Hier und da wird so manches Geschäft auch abends am Stammtisch in der Kneipe eingefädelt.

Frage: Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Herausforderung = Chance! Mein Verkaufsmotto lautet: „Nicht gekauft hat „er“ schon“. Das erleichtert die Einstellung zur Kaltakquise.

Frage: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen Knittel MobileEnergie?

Die Flexibilität und die Eigenverantwortlichkeit. Wir können als Mittelständler viel besser und schneller auf besondere Wünsche unserer Kunden eingehen. Ein kleiner aber feiner Unterschied.

Frage: Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Ein besonderer Bereich unserer AVIA RingCard ist die Abwicklung von Waren-Tankgutscheinen für Mitarbeiter. Wir haben 2010 damit begonnen und sind auf dem Markt exklusiv tätig und der erste Ansprechpartner für alle Unternehmen in und um Fulda die „steuerfreie“ Zugaben an ihre Mitarbeiter ausgeben.



Ladiespower im Thüringer Wald

Charme, Witz und eine neue Waschanlage: Shell-Tankstelle Waltershausen

Waltershausen. Hier ist geballte Frauenpower an der Tagesordnung: Das fünfköpfige Team unter der Leitung von Jessika Fischer arbeitet mit Charme, Humor und großer Kompetenz. Zu den Mitarbeitern zählen drei Frauen und zwei Männer.

chen Anwohnern angefahren. Keine Frage, hier entsteht ein besonders inniges Verhältnis zur Stammkundschaft. Wenn gleich die Stationsleiterin erst seit knapp einem Jahr die Tankstelle in Waltershausen betreut, zählen viele Besucher schon jetzt zu den Stammkunden, die den Shop



Sinn für Dekoration – pünktlich zur Adventszeit schmückt ein Weihnachtsbaum den Shop.

Wer die Shell-Tankstelle in Waltershausen betritt, spürt sofort, dass die Damen insbesondere die Atmosphäre prägen - der Sinn für Dekoration ist nicht zu übersehen und schafft Gemütlichkeit. Die 34-Jährige ist seit September 2009 in Waltershausen als Stationsleiterin tätig und kann sich sehr gut vorstellen, einmal als Pächterin die Tankstelle zu übernehmen. Übrigens: dies ist ein großer Traum von Jessika Fischer.

Das Angebot im Shop ist vielfältig, dazu gehören ein Back-Shop mit Kaffeetheke und eine großes Produktportfolio, von A wie Apfelsaft bis Z wie Zigaretten.

Beinahe täglich lässt sich das Team etwas Neues einfallen, um die Kunden zufriedenzustellen. Eine Besonderheit am Rande: Die Station liegt mitten in einem Wohngebiet und wird täglich von zahlrei-

gerne auf einen Kaffee und ein nettes Gespräch besuchen. „Ich erlebe hier jeden Tag etwas Neues und muss mich den Herausforderungen stellen, außerdem liebe ich den Kontakt zu meinen Kunden.“

Keine Frage: Dieser Beruf hat viel zu bieten und die Tankstellen-Expertin ist mit „Leib und Seele“ dabei. Jüngstes Highlight seit September 2010 in der Angebotspalette ist das „Carwash no.1“-Konzept von Knittel. Die neue und hochmoderne Waschanlage wird bereits jetzt schon sehr gut von den Kunden frequentiert.



Das „Carwash no.1“-Konzept von Knittel wird schon sehr gut von den Kunden frequentiert: Stationsleiterin Jessika Fischer, Aushilfe Olaf Axmann, Schwester und Mitarbeiterin Annika Bernt (hintere Reihe, von rechts) sowie Nicole Baumbach.

Ihre Vorteile:

- Schonende Wäsche für Ihr Fahrzeug
- Optimales Waschergebnis
- Einfache Programmstruktur
- Schneller und qualifizierter Service
- Aktionspreise mit Happy Hour oder LadiesDay
- Kombinierte Aktionen aus Kraftstoff/Shop/Wäsche

carwash
Sanfte Autowäsche

